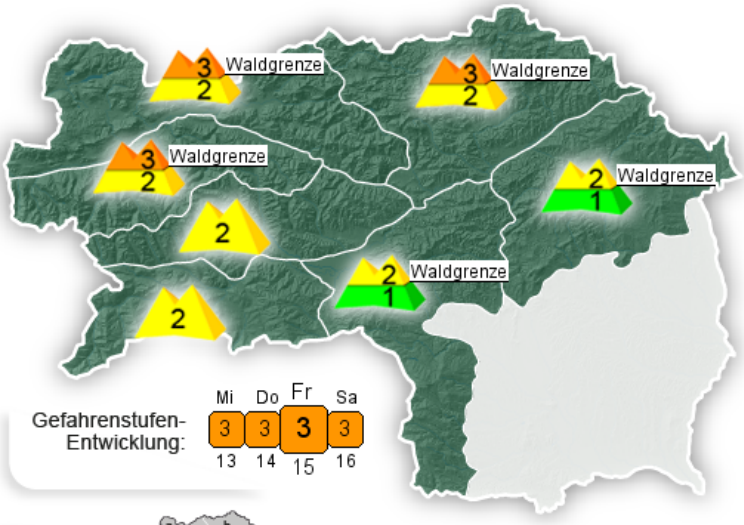
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Freitag, dem 15.01.2016 um 07:29 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Speziell über der Walgrenze besteht aufgrund störanfälligen Triebschnees erhebliche Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den nördlichen Niederen Tauern herrscht oberhalb der Waldgrenze verbreitet erhebliche Lawinengefahr. In den übrigen Regionen wird sie mit mäßig bis gering eingestuft. Die Hauptgefahr besteht in frischem Triebschnee, der einerseits am Donnerstag durch teils starken Südföhn im west- über nord- bis ostseitigen Gelände abgelagert wurde. Zum anderen existieren in den Expositionen NO bis SW ältere und durch den heute auflebenden NW-Wind neu gebildete Triebschneebereiche. Die Gefahrenstellen befinden sich hinter Geländekanten, im kammnahen Steilgelände sowie in bzw. im Übergang zu frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Hier können bereits bei geringer Zusatzbelastung, also z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im höhergelegenen, schattseitigen Steilgelände kann die Schneedecke auch bis zum Altschneefundament durchbrechen.

Schneedeckenaufbau

Gestern blieb es in der gesamten Steiermark niederschlagsfrei. Durch die Einstrahlung konnte sich sonnseitig die Schneedecke etwas setzen und entspannen, in höheren Lagen wurde der Schnee durch den Südföhn verfrachtet und Gipfelbereiche abgeblasen. In der zweiten Nachthälfte setzte in den Staugebieten bei wiederum aufkommendem NW-Wind leichter Schneefall ein. Störanfällige Schwachschichten befinden sich insbesondere im Übergang von frischen zu alten Triebschneepaketen (sämtliche Expositionen) in Form von meist dünnen, lockeren Einlagerungen und stellenweise durch Graupel. Zusätzlich können kantig aufgebaute Kornformen sowie Oberflächenreif über bzw. zwischen Harschschichten in der Altschneedecke angesprochen werden.

Wetter

Im Norden und Westen der Steiermark sind heute Wolken vorherrschend, Auflockerungen sind selten, am ehesten noch am Vormittag. Richtung Südosten gibt es allgemein mehr Chancen auf Sonne, ganz im Süden kann sich die Bewölkung hartnäckig gestalten. Bei einer stätig bis in Tallagen absinkenden Schneefallgrenze gibt es nördlich von Mur und Mürz immer wieder etwas Niederschlag, ab dem Nachmittag durchaus beständig. Auch in den Gurk- und Seetaler Alpen kann es unergiebig schneien. Die Strömung hat in der Nacht wieder auf NW gedreht und lässt den Wind im Tagesverlauf teils wieder stürmisch werden. Die Temperaturen sinken in 2000m auf Mittagswerte um -10 Grad, in 1500m um -7 Grad.

Tendenz

Am Wochenende - speziell am Samstag - werden weitere Schneefälle in den Nordstaugebieten bei starkem NW-Wind und weiter sinkenden Temperaturen erwartet. Der Südosten ist wetterbegünstigter. Die erhebliche Lawinengefahr bleibt somit erhalten!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang